

Siegen, 21. September 2023

Synkope: Erstmal kein Anlass zur Sorge

Anlässlich des Weltherztages Ende September eines jeden Jahres informieren die Kinderkardiologen der Kinderklinik Siegen über ein häufiges „Herz-Kreislauf-Problem“ bei älteren Kindern und Jugendlichen: Die Synkope.

Eine Synkope, allgemein auch als Ohnmachtsanfall bekannt, beschreibt einen vorübergehenden Bewusstseinsverlust durch eine kurze Durchblutungsstörung des Gehirns. Dabei sind ein rasches Einsetzen mit Muskeltonusverlust, eine kurze Dauer und eine spontane, vollständige Erholung charakteristisch. „Solche Synkopen sind bei Jugendlichen keine Seltenheit und treten typischerweise im Alter zwischen 10 und 21 Jahren auf. Sie können beängstigend sein, aber in den meisten Fällen sind sie harmlos und haben keine Folgen“, erläutert Dr. Timo Klaas, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderkardiologie der DRK-Kinderklinik Siegen. Dennoch kommt es aufgrund der als bedrohlich wahrgenommenen Symptomatik aus Sicht der Siegener Experten häufig zu wiederholter, ungerechtfertigt übertriebener und kostenintensiver Diagnostik. Dr. Manfred Schill, ebenfalls Kinderkardiologe und Intensivmediziner an der Siegener Kinderklinik betont daher: „In den meisten Fällen ist eine Basisdiagnostik, bestehend aus Erhebung der Vorgeschichte und Umständen des Ereignisses, Untersuchung, EKG und Erfassung der Vitalparameter durch den Kinderarzt ausreichend. Häufig handelt es sich um durch Nerven vermittelte Reflexsynkopen oder seltener um einen Blutdruckabfall nach dem Aufstehen. Nur wenige Synkopen haben eine ernsthafte, herzbedingte Ursache, wie zum Beispiel eine Herzerkrankung oder Herzrhythmusstörungen, und brauchen daher eine erweiterte Diagnostik durch einen Kinderkardiologen.“

Diese Darstellung sollte Eltern und Betroffene zunächst einmal beruhigen. In den Fällen einer typischen, wie der Experte sagt „gutartigen“ Synkope sollten Kinder und ihre Eltern über die Harmlosigkeit der Diagnose aufgeklärt werden. Zumal es eine Vielzahl an Akutmaßnahmen bei drohender Synkope, wie etwa die Aktivierung der Muskelpumpe oder frühzeitiges Hinsetzen bzw. Hinlegen, genauso wie vorbeugende Maßnahmen, beispielsweise ein regelmäßiges Ausdauertraining, genug Schlaf und gutes Trinkverhalten, angesprochen werden. „Einschränkungen bezüglich Sport, Reisen, Belastbarkeit und Schulbesuchen bestehen in der Regel nicht. Es kann zwar nach einer ersten Synkope zu einer oder mehreren Folgesynkopen kommen, doch die langfristige Prognose für eine dauerhafte Beschwerdefreiheit ist sehr gut,“ kann Dr. Timo Klaas beruhigen.

Laut dem Kollegen Dr. Manfred Schill macht folgende Herangehensweise Sinn: „Bei Kindern, in deren Familien erbliche Herzrhythmusstörungen vorliegen oder gar unklare Todesfälle aufgetreten sind sowie bei Synkopen unter körperlicher Belastung oder bei insgesamt unklaren Umständen, ist

eine erweiterte Diagnostik indiziert. Diese wird dann vom Kinderkardiologen durchgeführt bzw. organisiert.“ Es kann dann auch mal ein Sportverbot bis zur Klärung der Symptomatik und der Ursachen ausgesprochen werden. Im MVZ am Wellersberg, dem ambulanten Angebot für Patienten an der Kinderklinik Siegen, können die notwendigen Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen nach einer ersten Abklärung und Überweisung durch die Kinderarztpraxis erfolgen. Dabei geht das diagnostische Angebot vom Ultraschall über das Kurz- und Langzeit- bis hin zum Belastungs-EKG auf dem Laufband oder dem Ergometer. Auch eine Spiroergometrie (neben EKG und Blutdruck erfolgt die Messung der Sauerstoffaufnahme und CO₂-Abgabe) und eine Langzeit-Blutdruckmessung über 24 Stunden sind diagnostische Mittel bei der kardiologischen Untersuchung. Die Diagnostik dient u.a. zur Abklärung von Herzgeräuschen, Herzfehlern, Herzrhythmusstörungen sowie der Langzeitbetreuung von chronisch herzkranken Patienten. Auch die Diagnostik und Behandlung eines Bluthochdrucks in jungen Jahren kann Gegenstand der Versorgung sein. Die postoperative oder postinterventionelle Verlaufskontrollen bei Patienten nach einer Herzoperation oder einer Herzkatheterintervention können hier heimatnah erfolgen, Abklärung und Behandlung von Blutschwämmchen (Hämangiomen) ist ebenfalls Aufgabe der Kinderkardiologen.



Dr. Manfred Schill
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderkardiologie, Neonatologie
und Päd. Intensivmedizin



Dr. Timo Klaas
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderkardiologie

KINDERKARDIOLOGIE am MVZ Wellersberg • Tel.: 0271/23 45-870
mvz.kardiologie@drk-kinderklinik.de • www.mvz-wellersberg.de



Bild 1: EKG bei einem jungen Patienten in der Kinderkardiologie des MVZ Wellersberg an der DRK-Kinderklinik Siegen.

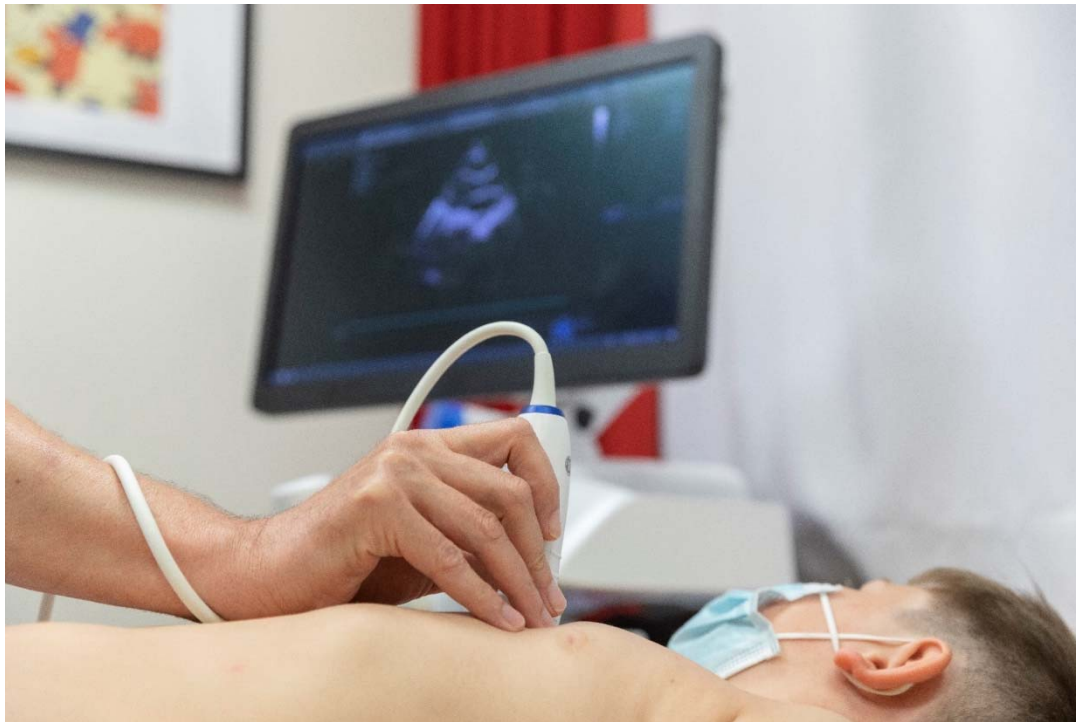


Bild 2: Herz-Ultraschall einem jungen Patienten in der Kinderkardiologie des MVZ Wellersberg an der DRK-Kinderklinik Siegen.



Bild 3: Kinderkardiologe Dr. Manfred Schill betrachtet das EKG & Ultraschallbild bei einem jungen Patienten der Kinderkardiologie des MVZ Wellersberg an der DRK-Kinderklinik Siegen.

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 5.750 Patienten:innen stationär und rund 63.600 Patienten:innen ambulante** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Rund **1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** – Ärzte:innen, Pflegekräfte, Psychologen:innen und Therapeuten:innen sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild eigene Spezialisten:innen im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten:innen mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. dauerhaft beatmete Kinder und Jugendliche, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten:innen unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter:innen des sozialen Dienstes, Seelsorger:innen, Lehrer:innen und Erzieher:innen.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.